

Dezember 2013 / Nr. 362

Ortsplanung an der Gemeindeversammlung	Seite 2
Budget 2014 mit Mehraufwand	Seite 2
Feier mit den Jungbürgern	Seite 4
Neuuniformierungsanlass in Vorbereitung	Seiten 8 - 9
Resultate des Volleyplauschturniers	Seite 9
Erfreuliche Ergebnisse am Lucerne Marathon	Seite 10

Nächster Redaktionsschluss:

Dienstag, 17. Dezember 2013

Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

Mittwoch, 11. Dezember, 20.15 Uhr, Gemeindesaal

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Gettnau werden zur Behandlung der nachfolgenden Traktanden eingeladen:

1. Kenntnisnahme vom **Jahresprogramm 2014** und vom **Finanz- und Aufgabenplan 2014 - 2018**
2. **Voranschlag 2014**
 - 2.1 Genehmigung Voranschlag
 - a) der Laufenden Rechnung
 - b) der Investitionsrechnung
 - 2.2 Festsetzung des Steuerfusses mit 2.40 Einheiten (wie bisher)
 - 2.3 Ermächtigung des Gemeinderates zur Aufnahme von Fremdkapital in der Höhe von Fr. 156'325.-- zur Deckung des Mittelbedarfs.
3. **Ortsplanungsrevision**
 - 3.1 Einleitung, Orientierung
 - 3.2 Beschlussfassung über die nicht gütlich erledigten Einsprachen; Beratung Zonenplan sowie Bau- und Zonenreglement
 - 3.3 Beschlussfassung über die Ortsplanung (Schlussabstimmung)

4. Verschiedenes, Umfrage, Vergabe des Gettnauer Preises

Im Anschluss an die Versammlung lädt der Gemeinderat zu einem **Apéro** ein.

Aktenauflage, Rechnungsauszug

Die Versammlungsunterlagen liegen ab dem 27. November 2013 bei der Gemeindkanzlei Gettnau zur Einsichtnahme und der Budgetauszug zum Bezug auf. Überdies erhält jede Haushaltung eine Botschaft über die traktandierten Geschäfte samt der Kurzfassung des Voranschlages.

Die Versammlungsbotschaft kann auch auf **www.gettnau.ch** unter der Rubrik Politik/Gemeindeversammlung eingesehen und ausgedruckt werden. Überdies sind die detaillierten Budgetzahlen auf dem Internet einsehbar.

GEMEINDERAT VON GETTNAU

Urs Vollenwyder
Gemeindepräsident

Hans Christen
Gemeindeschreiber

Mehraufwand beim Budget

Der Voranschlag für das Jahr 2014 ist durch den Gemeinderat erstellt und der Rechnungskommission unterbreitet worden. Bei Aufwendungen von Fr. 5'266'040.-- und einem Ertrag von Fr. 4'899'400.-- resultiert ein Mehraufwand von Fr. 366'640.--. In der Investitionsrechnung ist bei Ausgaben von Fr. 220'000.-- und Einnahmen von Fr. 150'000.-- ein Nettoaufwand von Fr. 70'000.-- zu erwarten.

Weiterhin kleine Investitionen

Beim Finanz- und Aufgabenplan (FAP) handelt es sich um reine Planungsdaten für die Jahre 2014 bis 2018. Künftig wird weiterhin von einem geringen Investitionsbedarf ausgegangen. Die Nettoverschuldung soll sich wieder zurückbilden. Anlässlich der kommenden Budget-Gemeindeversammlung wird über das Jahresprogramm sowie über den FAP orientiert.

Bauvorhaben

Von Fahri, Shkurije und Besfort Kuqi, Luzernstr. 3, Zell, ist ein Baugesuch eingereicht worden für den Neubau eines Zweifamilienhauses mit Terrasse auf der Baulandparzelle Ludihof 10. Beat Arnet, Unterwannern, plant einen Teilerersatz-Neubau der bestehenden Scheune (nord-westlicher Bereich). Vorgesehene Nutzung: für Tiere; für Silo-, Heu-, Stroh-, Holzschnitzellager; Einstellplatz für Maschinen.

Schülerzahlen

Aufgrund der dem Gemeinderat vom Amt für Statistik zugestellten Aufstellung besuchen im Schuljahr 2013/14 18 Kinder den Kindergarten; 77 SchülerInnen die Primarschule in Gettnau. Die Oberstufe in Willisau besuchen 27 SchülerInnen und die Kantonsschule absolvieren 5 SchülerInnen. Insgesamt besuchen 122 SchülerInnen (im letzten Schuljahr 126) den Unterricht.

Neue Reinigungsmitarbeiterin

Ab Dezember wird Cornelia Koch-Birrer, Alberswil, in einem 30 % -Pensum für die Einwohnergemeinde Gettnau auf der Schulliegenschaft und für die Reinigung der Gemeindeverwaltung tätig sein. Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Freude.

Zivilstandsnachrichten

Geburt

Bürli Sarina, Tochter des Bürli Peter Josef, und der Bürli geb. Bremgartner Nicole, von Gettnau und Zell, wohnhaft in Gettnau, Wannernstrasse 4, geboren am 18. November 2013.

Geburtstagsgratulation



Andreas Graber-Flückiger

Kesslerhüsli, Gettnau, feiert am 4. Dezember seinen **85. Geburtstag**.

Wir gratulieren dem Jubilaren recht herzlich und wünschen ihm alles Gute, vor allem aber gute Gesundheit und bestes Wohlergehen.

Winterdienst in Gettnau



Der Winterdienst in unserer Gemeinde wird im bevorstehenden Winter von Urs Kneubühler, Dorfstrasse 12 (Schneepflug), Walter Roos, Mittler-Chüeberg (Schneepflug) und Viktor Kaufmann, Dorfstrasse 3 (Splitt- und Salzstreuer) durchgeführt. Den Verantwortlichen möchten wir schon im Voraus für die nicht immer leichte Arbeit den besten Dank aussprechen. Einsatz- und Dringlichkeitsrouten sind in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeammann besprochen worden. Besonders bei starkem Schneefall sind wir natürlich auf das Verständnis der Bevölkerung angewiesen, denn die Schneeräumungs-Mannschaft kann nicht überall zuerst im Einsatz sein. Wir möchten noch besonders auf folgende Punkte hinweisen:

- Die auf den Nebenstrassen gestellten Schneestangen bitte nicht beschädigen oder ausreissen, denn diese dienen der Schneeräumungssequipe als Hindernismarkierung.
- Sträucher und Bäume lassen schneebeladene Äste und Zweige besonders tief hängen, diese ragen plötzlich stark in das Lichtprofil von Strassen. Wir bitten die Grundeigentümer, das Gehölz so zurück zu schneiden, dass mit Schneepflug und Traktor ungehindert gearbeitet werden kann. Es ist eine Durchfahrts Höhe von 3 m erforderlich. Wo das nicht eingehalten wird, kann der Schnee nicht weggeräumt werden.
- Die Weierhüslistrasse wird auch diesen Winter nicht geräumt und kann somit als Schlittelweg benutzt werden. Da die Strasse auch als Liegenschaftszufahrt dient, wird sie spätestens unmittelbar nach den Faschnachtsferien geräumt.

Bei weiteren Fragen oder allfälligen Reklamationen im Zusammenhang mit dem Winterdienst können Sie sich an das Gemeindeammannamt Gettnau wenden.

Wir hoffen, auch den kommenden Winter wieder problemlos zu überstehen und danken der ganzen Bevölkerung im Voraus für das nötige Verständnis.

Anton Grob, Gemeindeammann

Begrüssung der Neuzuzüger

In letzter Zeit haben sich in Gettnau angemeldet:

Krummenacher Sabine, Altschmitten 14

Majer Konstantin, Dorfstrasse 71

Schulz Johann, Dorfstrasse 53

Steinmann Silvan, Altschmitten 14

Trajanovska Vange, Ziegelhausmatte 3

Wir heissen die Neuzuzüger in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen.

Sie reisen günstiger mit GA-Tageskarte!

Reservierungen unter Tel. 041 970 13 65 oder auf www.gettnau.ch / Verwaltung / GA-Reservation



Jungburgerfeier 2013

Am Freitag, 15. November, nahmen 15 Gettnauer Jungburger an der zweijahrlichen Jungburgerfeier teil. Eingeladen waren die Jahrgange 1994 und 1995. Der fast vollzahlige Gemeinderat und der Gemeindeschreiber Hans Christen empfingen die Jungburger im Restaurant Ochsen zu einem Apéro. Der Gemeindeprasident Urs Vollenwyder eröffnete die Jungburgerfeier mit einer kurzen Ansprache über die Pflichten, aber



auch über die Rechte die so eine Volljahrigkeit mit sich bringt. Insbesondere das Recht zur Abstimmung wurde den Jungburgern ans Herz gelegt. Um einander besser kennenzulernen, hat jeder Anwesende seine 2-3 wichtigsten Hobbys auf einem Zettel notiert. Diese wurden spater von jemand anderem vorgelesen. Nebst den vielen interessanten Hobbys und sportlichen Betatigungen schien vor allem der „Uusgang“ einer

der wichtigsten gemeinsamen Freizeitbeschaftigung der Jungburger zu sein. Nach einem feinen z'Nacht begaben sich die Jungburger auf den Gettnauer Village-Walk. Der Dorfspaziergang führte zu den gemeinderatlich besetzten Posten im Schulhaus, in der Kirche, in der Dorfkapelle, vor dem Ziegelhaus und im Gemeinderatszimmer. Dort wurde das Wissen über die Gettnauer Geografie, Sehenswürdigkeiten und aktuelle

Zahlen aufgefrischt und somit auch das Primarschulwissen unter Beweis gestellt.

Gleichzeitig konnte man sich vor dem Dessert etwas die Beine vertreten.

Nach dem Glacé-Dessert konnte Gemeinderatin Franziska Hellmuller die Resultate des Walks prasentieren und kleine Prasente übergeben. Es hat sich gezeigt, dass die Jungburger bestens Bescheid wussten. Das Siegerteam war gar nur einen Punkt hinter der Maximalpunktzahl. Mit guten und interessanten Gesprachen wurde dieser gelungene Anlass abgerundet.

Sternsingen, Freitag und Samstag, 3. und 4. Januar

Sind Sie auch dabei? Wir suchen noch Erwachsene Gettnauerinnen und Gettnauer die, mit uns und den SchulerInnen von Haus zu Haus ziehen und den Segen Gottes in jedes Daheim bringen. Was wir ersingen, kommt Missionswerken von ehemaligen Gettnauer Missionaren und dem Kinderhilfswerk Missio zugute. Wenn Sie Interesse haben bei diesem schönen Brauch mitzuwirken, dann

melden Sie sich doch bei Franziska Stadler, Tel. 041 970 13 70 oder Eugen Wechsler, Tel. 041 970 34 06, an. Am 19. Dezember treffen wir uns um 19.00 Uhr zur Probe im Gemeindesaal und am 3. und 4. Januar sind wir von 16.00 bis ca. 20.30 Uhr unterwegs. Anschliessend gibt es noch ein feines Nachtessen! Wir freuen uns auf Sie!



Weihnachtsgottesdienst



Ein kleiner Stern erlebt ein grosses Abenteuer auf der Suche nach dem wahren Glück.

Wir laden Grosse und Kleine ganz herzlich ein, mit uns und dem kleinen

Stern, den Weg zur Krippe zu gehen. Benjamin Erni, Simon Christen und Kevin Waser werden die Feier, unter der Leitung von Bernadette Christen, mit ihrem Akkordeonspiel mitgestalten.

Erleben könnt Ihr diese Geschichte am **Dienstag, 24. Dezember um 16.30 Uhr** in der Kirche!

Familiengottesdienstgruppe

Vortragsabend: Lebens- und Sterbeversicherungen?

Unter diesem Titel haben die Pfarrei, der Frauenverein und die KAB zu einem Vortragsabend in den Gemeindesaal Gettnau eingeladen. Die Theologin und Erwachsenenbildnerin Rita Bausch, aus Kreuzlingen, zählte dann zuerst auch all die verschiedenen Versicherungen auf, die Menschen haben müssen oder auch haben wollen (AHV, IV, BVG, Kranken-, Hausrat- und Lebensversicherung, etc.). Mit all diesen Versicherungen sorgen wir für grösstmögliche materielle Sicherheit und eine menschenwürdige Lebensqualität bis ins Alter. Das Leben versichern, so Rita Bausch, können wir jedoch nie ganz. Wir können unser gesund sein, unsere Zufriedenheit, unsere Ehe, unsere Liebe, unser Glück, unser Gottvertrauen nie versichern. Zu unserem Leben Sorge tragen müssen wir selbst. Diese Prämien müssten wir an uns selber bezahlen!

Patientenverfügung / Vorsorgeauftrag

Das Ausfüllen einer Patientenverfügung nehme den Angehörigen schwierige Entscheidungen ab und helfe einem selber dabei, sich Gedanken übers Leben und Sterben zu machen. Für Angehörige sei es zum Beispiel sehr schwer zu entscheiden, ob eine Nahrungssonde herausgenommen oder ein Beatmungsgerät abgestellt werden soll. Wenn Menschen in ihrer Patientenverfügung festgelegt hätten, was sie wünschen, könnten Ärzte und Angehörige sich an dem orientieren und den Patienten so auch, wenn es zum Beispiel auf das Sterben hingehe ermöglichen, in Würde den eigenen Tod zu sterben. Der Vorsorgeauftrag ermächtigt die bevollmächtigten Personen dazu all das zu regeln, was

mit Finanzen oder dem Rechtsverkehr zu tun hat.



Referentin Rita Bausch (l.) und Franziska Stadler, Seelsorgerin

Sterbehilfe

Die Theologin erklärte, dass die Organisationen Dignitas und Exit Menschen auf Wunsch zu einem begleiteten Suizid, zu begleiteter Selbsttötung verhelfen. Dahinter stehe der Wunsch, dass der Mensch bis zuletzt selber bestimmen möchte, was für ihn menschenwürdig ist. Bausch stellte die Frage in den Raum: Darf ich mir mein Leben nehmen? Wie weit geht mein Recht auf Autonomie? Eine abschliessende Antwort gab sie darauf nicht. Äusserte jedoch, dass sie selbst einen vielleicht etwas einfältigen Wunsch habe. Sie möchte, dass Gott sie heimhole. Er solle sie vom Leben erlösen, dann wenn es für sie Zeit sei.

Ars moriendi, die Kunst zu sterben

Rita Bausch ermunterte die Zuhörenden, sich darum Gedanken zu machen, wo sie ihr Vertrauen anbinden, dass es ihnen Boden, ja Sicherheit sei bis auf die letzte Wegstrecke. Sie regte an, nie mehr zu sagen: „Das wäre doch nicht nötig gewesen.“ Man solle schon im Leben einüben, sich etwas schenken zu lassen, damit man sich den Himmel

dann auch einmal schenken lassen könne. Letztlich könne einem das Vertrauen tragen, dass das Leben mehr sei, als der Körper der wieder zur Erde zurückkehren darf. Abschliessend zitierte sie

aus „Unsere kleine Stadt“ von Thornton Wilder: „Begreifen die Menschen jemals das Leben während sie es leben? Nein, die Heiligen und die Dichter vielleicht, bis zu einem gewissen Grad.“

Veranstaltungen des Frauenvereins

Spatzentreff: Mittwoch, 4. Dez., 15.00 bis ca. 17.00 Uhr, Gemeindesaal

Alle Kinder gross und klein sind herzlich willkommen, mit uns ein Lebkuchenherz zu verzieren. Nebenbei stechen wir noch paar Guetzli aus und geniessen diese bei einem warmen Tee. **Anmeldeschluss ist der 2. Dezember** bei Pamela Schmid, Tel. 078 812 22 97. Unkostenbeitrag Fr. 10.00, bitte Schürze mitbringen. Ich freue mich auf euch.



Seniorenachmittag GFA

Donnerstag, 5. Dezember 2013, 14.00 Uhr, Gemeindesaal Gettnau

Die Nächte sind bereits länger geworden, schon ist Advent! Alle Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende sind wiederum herzlich eingeladen, gemeinsam einen stimmungsvollen Nachmittag zu verbringen. Die GFA und der Vorstand des Frauenvereins haben ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Kinder werden dem Nachmittag eine besondere Note verleihen. Maria Stöckli wird im Auftrag der Pro Senectute die 75-jährigen ehren. Für das Zföifi mit Dessert ist eine Anmeldung nötig. Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 25.-- eingezogen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. **Anmeldungen bis zum 2. Dezember** nehmen gerne entgegen: Käthy Lütolf, Tel. 076 588 68 67; Franziska Stadler, Tel. 041 970 13 70; Edith Grob, Tel. 079 246 15 86.

Chenderstobe, Mittwoch, 11. und 18. Dezember

Für Fragen steht Ihnen jeweils Pamela Schmid gerne zur Verfügung, Tel. 078 812 22 97.

Gruppe Frohes Alter (GFA)

Mittagstisch, Freitag, 13. Dezember, 11.45 Uhr im Restaurant Bahnhof

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein und freuen uns auf viele Teilnehmer. Sie können sich bis am Mittwoch, 11. Dezember bei unserer GFA-Verantwortlichen Käthy Lütolf, Tel. 076 588 68 67, anmelden.

Wallfahrt ins Ibenmoos

Ende Oktober haben sich rund 20 Frauen auf den Weg zur Kapelle Maria zum Schnee gemacht. Brigitte Christen erzählte zu Beginn des Gottesdienstes

weshalb die Kapelle diesen Namen bekommen hat. Nach einer Legende gedachte im 4. Jahrhundert ein begütertes Ehepaar in Rom, sein Vermögen der



Muttergottes zu vermachen und eine Kirche zu bauen. Die Eheleute beteten und baten um ein Zeichen vom Himmel, wo die Kirche gebaut werden sollte. In der Nacht erschien ihnen Maria im Traum. Die Heilige Jungfrau nahm erfreut das Erbe an und bat, die Kirche auf dem esquilinischen Hügel zu bauen. Maria

sagte auch, dass der Ort am kommenden Morgen durch frischen Schnee bezeichnet sei. Noch heute besteht diese damals gebaute Wallfahrtskirche unter dem Namen „Santa Maria Maggiore“ in Rom. „Santa Maria Maggiore“ entwickelte ich zu einer grossen Wallfahrtskirche Roms. Im späten Mittelalter verbreitete sich der „Maria-Schnee-Kult“ auch in den nördlichen Alpen.

Nach der Andacht begab sich die Pilgerschar dann ins Kloster Baldegg. Hier erzählte Schwester Adalberte Vonesch spannendes über ihre Berufung, ihren Werdegang und das Leben im Kloster.

Pause im Advent, 18. Dezember um 20.00 Uhr

Adventszeit – Geschichtenzeit

Im Advent haben es gute Geschichten leichter, gehört zu werden. Wir wünschen uns in dieser Zeit – mehr als sonst – Geschichten, die gut ausgehen und von Menschlichkeit, Zuversicht und Licht erzählen, Geschichten, die das Herz erwärmen.

Den Abschluss bildete eine Führung durch den Klostergarten. Hier hat vor allem die Lebenstreppe der Künstlerin und Dominikanerin Caritas Müller beeindruckt. Die sieben Figuren zeigen auf eine sehr eindrückliche Art und Weise Menschen in verschiedenen Lebensaltern. Ein Besuch im Kloster Baldegg lohnt sich!



Wir laden Sie ganz herzlich zu diesem Geschichtenabend ein! Natürlich geniessen wir danach noch einen feinen Adventstee und schon das eine oder andere Weihnachtsguetzli. Wir treffen uns am Mittwoch, 18. Dezember, um 20.00 Uhr im Gemeindesaal.

Name für die Gruppe der jung gebliebenen Seniorinnen und Senioren

In diesem Jahr haben sich jung gebliebene und unternehmungsfreudige Seniorinnen und Senioren zu mehreren Anlässen zusammengefunden. Das letzte Treffen bestand aus einem Grillplausch auf dem Mettenberg. Um der Gruppe dieser Semester ein Gesicht zu geben, haben sich die bisherigen Organisatoren der Anlässe entschlossen, dieser Vereinigung einen Namen zu geben. Aus der Umfrage unter den Seniorinnen und Senioren kristallisierte sich schliesslich der Name „Gruppe Immerfroh“ heraus. Somit werden in Zukunft unter dieser Bezeichnung die geplanten Anlässe für Seniorinnen und Senioren in der „Gättbauer-Zytig“ angekündigt. Die Daten für die gemeinsamen Zusammenkünfte stehen bereits fest. Vorgesehen sind jeweils die Donnerstag, 13. März, 8. Mai, 10. Juli, 11. September und

13. November. Das Programm für diese Treffen ist allerdings noch nicht ausgearbeitet. Es können Ausflüge, kleine Wanderungen, Jassen, Picknicks, usw. sein. Die Organisation dieser gesellschaftlichen Veranstaltungen liegt wie bis anhin in den Händen von Hans Koller und Niklaus Arnold. Sie sind auch gemeinsam mit Anna Probst die Kontakt- oder Ansprechpersonen bei allfälligen Fragen.



Das letzte Treffen der Seniorinnen und Senioren erfreute sich grosser Beliebtheit.

Hilda Rösch

Musikgesellschaft erhält eine neue Uniform

Die Vorbereitungsarbeiten für das Fest der Neuuniformierung sind in vollem Gange. Die Einweihung der neuen Uniform findet Ende August 2014 statt. Momentan sind die Musikantinnen und Musikanten damit beschäftigt, mit dem Sammeln von Spenden die Finanzierung dieses Vorhabens zu gewährleisten.

Während 28 Jahren hat die jetzige Uniform der Musikgesellschaft die Musikantinnen und Musikanten in Freud und Leid begleitet. Nach diesen langen Jahren zeigen sich an ihr nun starke Abnutzungserscheinungen, so dass der Verein beschlossen hat, eine neue Uniform anzuschaffen. Unter dem Vorsitz von Lydia Theiler hat die Uniformkommission Vorschläge ausgearbeitet und dem Verein zur Auswahl vorgelegt. Zwischenzeitlich ist die Wahl der neuen Uniform durch die Vereinsmitglieder erfolgt und im Frühling wird die Firma Schuler AG, Rothenthurm, das Ausmessen des neuen Kleides vornehmen, um für jede einzelne Musikantin und jeden einzelnen Musikanten eine perfekt sitzende Uniform anzufertigen.

Jede Spende ist willkommen

Damit die Musikgesellschaft überhaupt in der Lage ist sich eine neue Uniform anzuschaffen, ist sie auf die finanzielle Unterstützung von Freunden und Gönnern des Vereins angewiesen. Bereits haben sich Ehrenmitglieder, ehemalige Musikanten und Geschäftsinhaber, die mit der Musikgesellschaft in freundschaftlicher Verbindung stehen, als grosszügige Sponsoren erwiesen. Um jedoch die Ausgaben, die die Anschaffung einer neuen Uniform mit sich bringen, bewältigen zu können, ist der Verein auch auf das finanzielle Entgegenkommen der Dorfbewohner angewiesen. Aus diesem Grunde werden sämtliche Musikantinnen und Musikanten in der

neuuniformierung 29./30./31. august 2014
musikgesellschaft
Gettnau

nächsten Zeit die Einwohner von Gettnau aufsuchen und sie um einen Beitrag zu Gunsten der neuen Uniform angehen. Dabei ist jede einzelne Spende höchst willkommen.

Ein engagiertes OK

Unter dem Präsidium von Niklaus Arnold hat sich ein engagiertes OK zusammengefunden, das sich bereits seit längerer Zeit mit den geplanten Festlichkeiten anlässlich der Neuuniformierung, die über das Wochenende vom 29.-31. August 2014 erfolgt, auseinandersetzt.



Sie bilden das OK für das Fest der Neuuniformierung v.l.n.r. hintere Reihe: Adrian Arnet, Andreas Stöckli, Heiri Arnet, Urs Vollenwyder, Thomas Röthlisberger; v.l.n.r. vordere Reihe: OK-Präsident Niklaus Arnold, Claudia Bürli, Richard Arnet und Fredi Schrag

Der Auftakt der Feier erfolgt am Freitag mit einer Comedy-Night unter Mitwirkung von bekannten Künstlern. Unter anderem werden Sergio Sardella, Veride Abwart und das Duo „Skätsch“ auftreten. Eintrittskarten für diesen Abend eignen sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk, das mit Sicherheit viel Freude bereiten wird. Diese können daher frühzeitig bei Andreas Stöckli, Tel. 079 374 60 21 oder via Homepage der Musikgesellschaft www.mggettnau.ch, bezogen werden. Am Samstag werden die Schlossbergmusikanten aus Uster für beste Unterhaltung sorgen, während am Sonntag das FassBrass Quartett die Gäste mit musikalischen Highlights verwöhnen wird. Ebenso erfolgt am Sonntag die feierliche Einsegnung der neuen Uniform durch Pater Simon Zihlmann.

Die gesamten Auftritte und die feierliche Zeremonie der Uniformenweihe finden

in der Mehrzweckanlage „Kepinhowa“ statt.

Hilda Rösch

VBC Gettnau 12. Volleyballplauschturnier

Bereits zum 12. Mal lud der Volleyballclub Gettnau zu seinem Plauschturnier ein. Dieses fand am 2. November in der Mehrzweckanlage „Kepinhowa“ statt. Über die Teilnahme von 11 Mannschaften zeigte sich der Volleyballclub sehr erfreut. Sämtliche Mannschaften kämpften hart, aber fair, um jeden Punkt.

Das Finale machten letztendlich die Mannschaften Musikgesellschaft und die Netzkantehöpfer unter sich aus. Besonders der erste Satz gestaltete sich sehr interessant, während sich im zweiten Satz bald einmal herauskristallisierte, wer als Gewinner aus diesem Satz hervorgehen würde. Schliesslich entschieden die Netzkantehöpfer durch ihre mentale Stärke diesen Match klar für sich. Für ihren Sieg durfte die Gewinnermannschaft den ersten Preis in Form eines Essensgutscheines im Wert von Fr. 150.00 in Empfang nehmen.

Mit diesem sportlichen, aber auch gemütlichen Anlass, ging dieses Jahr wiederum ein erfolgreiches Turnier über die Bühne. Der VBC Gettnau gratuliert allen Teilnehmenden zu den tollen Spielen.

Gleichzeitig dankt er auch allen Mitwirkenden für den geleisteten Einsatz. Beim gemütlichen Zusammensitzen liessen sich die Spielerinnen, Spieler und Gäste von feinen Kaffees verwöhnen und noch lange wurde in bester Laune die Kameradschaft gepflegt.



Die Turniersieger Netzkantehöpfer.

Rangliste

1. Platz, Netzkantehöpfer; 2. Platz, Satisfaction; 3. Platz, 1985; 4. Platz, Tschamba-la-Bamba; 5. Platz, BB u. Co; 6. Platz, The rangers; 7. Platz, Bomag; 8. Platz, Männerriege; 9. Platz, Juma; 10. Platz, Zentrumschoner; 11. Platz, Cityschränzer

SVKT TURNERINNEN GETTNAU: Turnen im Dezember 2013

Gruppe Erwachsene 50+:

Training jeweils am Montag von 19.00 bis 20.15 Uhr

Gruppe Erwachsene:

Training jeweils am Dienstag von 20.15 bis 21.15 Uhr

Netzbball:

Training jeweils am Dienstag von 19.15 bis 20.15 Uhr

Montag, 2. Dezember, Kein Turnen

Dienstag, 3. Dezember, Klaushock: Wir treffen uns um 19.15 Uhr zu einem kurzen Marsch, dann geht es ab an die Wärme.

Donnerstag, 5. Dezember, Match in Hellbühl

Dienstag, 17. Dezember, Match in Gettnau

Weihnachtspause 23. Dezember bis 5. Januar 2014



Besuchen Sie www.gettnau.ch

GA-Tageskarten, Gemeinde-Infos, Anlässe, Baulandangebote, Marktplatz, usw.

Läuferriege: **Eindrückliche Leistungen am Lucerne Marathon**



Judith Aregger, Isidor Christen und Thomas Felber beteiligten sich erfolgreich am Swiss City Marathon in Luzern. Die besten Resultate beim Halbmarathon erzielten Jolanda Arnet bei den Damen und Dominik Lötscher bei den Herren.

Nässer hätte der Sonntagvormittag, 27. Oktober, nicht sein können, denn in Luzern regnete es wie aus Kübeln. Ein schlechtes Vorzeichen, um schnelle Zeiten laufen zu können, andererseits waren die Temperaturen für die Aktiven sogar ideal. Judith Aregger ist in Luzern bereits zum vierten Mal den Marathon gelaufen. Wie eine Uhr bewältigte sie die 42.195 Kilometer, absolvierte sie doch alle vier Teilnahmen innerhalb einer Zeitdifferenz von 20 Sekunden. Diesmal lief sie auf den hervorragenden 2. Kategorienrang in der Zeit von 3.08 Stunden. Die neue Streckenführung durch die Altstadt konnte sie am Schluss besonders geniessen. Seine persönliche Zielvorgabe von 2.45 Stunden verpasste Isidor Christen nur ganz knapp. Aufgrund des garstigen Wetters und aufgrund des Umstandes, dass er die zweite Hälfte im Alleingang abspulen musste, war er mit der Zeit von 2.46 Stunden sehr zufrieden. Diese Leistung brachte

ihn in seiner Alterskategorie auf Rang drei. Thomas Felber wollte den Lauf unter 3 Stunden zurücklegen. Diese Vorgabe erreichte er bravourös. In 2.55 Stunden lief er beim Verkehrshaus über die Ziellinie.

Dominik Lötscher erneut sehr schnell
Dominik Lötscher war heuer nach seinem letztjährigen 2. Platz über die Halbmarathondistanz besonders motiviert. Er lief das Rennen bewusst verhalten an, wobei er immer Blickkontakt zum Spitzenduo halten konnte. Wegen Seitenstechen musste er das Tempo drosseln und mehrere Konkurrenten ziehen lassen. Als Gesamtsechster lief er in ausgezeichneten 1.12.54 Stunden über die Ziellinie, was ihm den undankbaren 4. Kategorienrang einbrachte. Wiederum war Jolanda Arnet die schnellste des Vereins. Sie durchlief die 21.1 Kilometer in guten 1.34.23 Stunden.

Auszug aus der Rangliste: **Marathon:** F40: 2. Judith Aregger; M40: 3. Isidor Christen; M30: 14. Thomas Felber

Halbmarathon: F20: 194. Celine Peter, 339. Irene Jost; M20: 4. Dominik Lötscher; F30: 26. Jolanda Arnet; M30: 94. Gregor Schacher; M40: 21. Pius Schumacher; F50: 40. Annelise Jost; M50: 108. Erwin Amrein, 301. Werner Fenk

Pro Senectute: **Spendenergebnis / Dank an die Bevölkerung**

Dank den Spendengeldern können die Sozialarbeitenden der Pro Senectute Kanton Luzern weiterhin ältere Menschen und ihre Angehörigen kostenlos und diskret beraten. Die Spenden aus der Bevölkerung helfen mit, die materielle Existenz von vielen älteren Menschen zu sichern, Perspektiven zu vermitteln und ihre Lebensfreude zu verbessern. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

In Gettnau wurde an der diesjährigen

Herbstsammlung 2013 Fr. 4'075.50 gespendet. Im Namen der Fachorganisation Pro Senectute Kanton Luzern dankt Maria Stöckli, Ortsvertreterin, herzlich allen Spenderinnen und Spender für die Unterstützung und den Sammlerinnen und Sammlern für ihren grossen freiwilligen Einsatz. Der in Gettnau verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit direkt in der Gemeinde eingesetzt.

Spitex Region Willisau nimmt ab 01.01.2014 offiziell ihre Arbeit auf

Wie Sie aus den Medien oder von Ihrer jetzigen Spitex-Organisation erfahren haben, wird die neu gegründete Spitex Region Willisau ab 1. Januar 2014 offiziell ihre Arbeit aufnehmen.

Über 80 Mitarbeitende der bisherigen Organisationen werden im Einzugsgebiet von 12 Gemeinden (Alberswil, Altbüron, Ettiswil, Fischbach, Gettnau, Grossdietwil, Hergiswil, Luthern, Menznau, Ufhusen,

Willisau, Zell) mit rund 23'000 Einwohnern, Menschen zu Hause pflegen, betreuen und beraten.

Ab 01.01.2014 gibt es nur noch eine Telefonnummer und einen Geschäftssitz mit folgender Anschrift:

Spitex Region Willisau
Dorfstrasse 54
6142 Gettnau
Tel. 041 972 70 80
info@spitexregionwillisau.ch
www.spitexregionwillisau.ch

care4you-KOSMETIK wird HAUPTSACHE schön

Liebe Gettnauerinnen und Gettnauer

Nach 4 Wochen Umbauzeit und Vergrößerung vom Geschäft laden wir Sie am **Samstag, 7. Dezember 2013, von 13.00 - 18.00 Uhr**, herzlich ein, um auf die neuen Räumlichkeiten anzustossen.

Die neuen Öffnungszeiten:

Montag, 8.00 - 12.00 / 13.30 - 20.00 Uhr

Dienstag / Mittwoch / Freitag,
8.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr

Samstag, 7.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag, geschlossen

Wir freuen uns, Sie bei HAUPTSACHE schön, Dorfstr. 17, begrüßen zu dürfen.



v.l.n.r. Nicole Stirnimann (Inhaberin), Evelyn Lingg, Anita Stirnimann-Frei

Gewerbeverein Hinterland: **Wer überrascht, gewinnt Kunden**

Kompetent. Effizient. Preiswert. Diese Schlagwörter sind zum Gähnen, sagt Werbeprofi Walter Ryser. Wer auffallen will, sollte auch mal Regeln brechen.

Welche Werbung ist für mein Unternehmen die richtige? Diese Frage beschäftigt nicht nur Grosskonzerne, sondern auch Gewerblinnen und Gewerbler tagtäglich. Ein Patentrezept gibt es leider nicht. Das Gewerbe Hinterland hat das wichtige Thema aufgenommen und für seine Mitglieder am Dienstag, 22. Oktober, einen Vortragsabend organisiert.

"Erinnerungsanker" setzen

"Werbung ist nichts anders als ein Erinnerungsanker, der in unserem Hirn gesetzt wird." Das sagte Werbeprofi Walter Ryser von der Firma Artext Langenthal gleich zu Beginn seines Referats. Und er demonstrierte mit einem kleinen Spiel, wie ein „Erinnerungsanker“ gesetzt werden kann. Eine dreiteilige Visitenkarte soll so zusammengesetzt werden, dass die Reiter richtig auf den Pferden sitzen. Das knifflige Spiel machte den rund 25 anwesenden Gewerblern nicht nur Spass, sondern erfüllte seinen Zweck: "Wenn Sie es in Ihrem Freundes- und Familienkreis de-

monstrieren, werden Sie sich immer an diesen Abend und an mich erinnern“, so Walter Ryser. Schon ist der Erinnerungsanker in den Köpfen gesetzt.

Wichtig für den Werbeprofi: Nur wer stetig präsent ist, immer wieder Erinnerungsanker setzt, kann erwarten, dass sich die Leute im entscheidenden Moment an ein bestimmtes Unternehmen erinnern. Wer erst wirbt, wenn die Aufträge knapp werden, ist zu spät dran.

Nicht rational, sondern emotional

Damit sich Werbung von der Masse abhebt, sind nichts sagende Standard-Begriffe wie „kompetent“ oder „effizient“ zu vermeiden. „Interessant ist, was uns von unseren Mitbewerbern unterscheidet“. Die Regeln brechen, nicht den gängigen Erwartungen entsprechen, das weckt Aufmerksamkeit. Wichtig zudem, die Kunden nicht auf der rationalen, sondern auf der emotionalen Ebene anzusprechen. Walter Ryser forderte die Unternehmerinnen und Unternehmer zu etwas mehr Mut auf. „Nur keine Hemmungen, es funktioniert.“

Astrid Bossert

Terminkalender Dezember

01.	LRG	Lotto	MZA
01.	JUMA	Samichlauseinzug	
02.	Samariterverein	Klausfeier, Beginn: 19.30 Uhr	GS
03.	Turnerinnen	Klaushock	
04.	Spatzentreff	Backen	GS
04.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
05.	GFA	Seniorennachmittag	GS
05.	Männerriege	Turnen mit anschl. Klaushock	GS
07.	LRG	GV	
07./08.	JUMA	Samichlaus: Hausbesuche	
08.	KAB	Jassen	PS
10.	Gewerbeverein	Stamm	
11.	Gemeinde	Gemeindeversammlung	GS
13.	GFA	Mittagstisch	
14./15.	Cityschränzer	Probeweekend	
16.	VBC	Weihnachtsfeier	
17.	Mütter- und Väterberatung	Beratungsnachmittag, 13.30 h, Ziegelhausmatte	
18.	Frauenverein	Pause im Advent	GS
18.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
21.12.-5.1.	Schule	Weihnachtsferien	
23.12.-5.1.	Turnerinnen	Weihnachtspause	
24./25.	Pfarrei	Weihnachtsgottesdienste	

Legende der Lokalitäten: **PS** = Pfarrsaal, **GS** = Gemeindesaal, **MZA** = Mehrzweckanlage Kepinhowa

→ Verschiebung Kehrrichtabfuhr

Die Kehrrichtabfuhr vom Donnerstag, 26. Dezember, wird auf den **Montag, 30. Dezember, morgens verschoben; diejenige vom 2. Januar 2014 fällt aus!**

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Gemeindeverwaltung	DI 24. + DI 31. Dez.	ganzer Tag geschlossen
Raiffeisenbank	DI 24. + DI 31. Dez.	8.15 – 11.45 Uhr geöffnet
Geschäftsstelle Gettnau		
Die Post	DI 24. + DI 31. Dez.	8.00 – 11.30 Uhr geöffnet

Die Dienstleistungsbetriebe wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

GESCHENKIDEE

Möchten Sie Ihre Angehörigen, die nicht in Gettnau wohnen, mit der Gättbauer Zytig überraschen? Ein Jahresabonnement für nur Fr. 30.– kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Wenden Sie sich an: Gemeindeverwaltung Gettnau, Telefon 041 970 13 65 oder E-Mail: gemeindeverwaltung@gettnau.lu.ch



Der Gemeinderat und das Personal der Gemeindeverwaltung wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine ruhige, besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.